

Filmbesprechung

Mauro wurde mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zu Hause geboren. Schon allein das ist einzigartig und für viele Ärzte, Hebammen, Pflegefachkräfte und Eltern nicht vorstellbar. War diese Entscheidung mutig? War sie gar gefährlich. Im zweiten Teil des Filmes wird der Weg zu dieser Entscheidungsfindung im Rahmen eines pränatalen Beratungsgespräches im Luzerner Spaltzentrum aufgezeigt. Bei mir hat dieses Gespräch viel Eindruck hinterlassen. Dr. Kuttenberger geht ruhig und gelassen auf die Fragen der Eltern ein, gibt Ihnen die notwendigen Informationen um eine informierte Entscheidung treffen zu können. Die Eltern werden ermutigt, Ihren Wunsch das Baby zuhause zu gebären in die Realität umzusetzen. Die notwendigen Abklärungen zeigten, dass es keinen Grund gibt ihrem Wunsch nicht zu entsprechen. Dr. Kuttenberger weiss, dass dies eine aussergewöhnliche Entscheidung ist, in der Regel werden diese Kinder in der Frauenklinik geboren und erstmals in der Kinderklinik weiter betreut. Häufig werden Eltern und Kind hierfür erst mal getrennt, vielerorts ist es nach wie vor nicht üblich, dass eine Mutter und ein Kind mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte Rooming-in machen können.

Mauro wurde zuhause geboren und von der Still- und Laktationsberaterin (IBCLC), Christa Herzog von Anfang an nebst der Betreuung durch die Hebamme intensiv begleitet. Der Verlauf der Ernährung und Entwicklung von Mauro bis ins zweite Lebensjahr wird in eindrücklichen Szenen gezeigt. Daneben werden grundlegende Informationen – Fakten, die Frau und Mann wissen sollten eingeblendet. Das praktische Vorgehen, Brustmassage, manuelles Kolostrum gewinnen und die verschiedenen Möglichkeiten wie die Muttermilch verabreicht werden kann, sind für Fachpersonal und Eltern lehrreich, anschaulich präsentiert und nachvollziehbar erklärt. Bei Spaltkindern kann das Fingerfeeden neben dem Stillen in der ersten Zeit dazu beitragen, dass das Neugeborene ausreichend ernährt wird. Die praktische Umsetzung bei einem Spaltkind wird von Christa Herzog eindrücklich erklärt. Bahnbrechend ist der Einsatz von einem Brusternährungsset mit dem zusätzlichen Luftloch. Stillen mit einem Stillhütchen und die Bedeutung des regelmässigen Abpumpens insbesondere mit einem Doppelabpumpset sind ebenfalls Thema.

Besorgniserregend ist für viele Eltern die Auseinandersetzung mit der „Behinderung“ durch die Lippen-Kiefer-Gaumenspalte. Eindrücklich wird geschildert und aufgezeigt wie ein Gaumenabdruck erstellt wird, daraus eine Gaumenplatte angefertigt wird und wie diese zu handhaben ist. Die Veränderung des Aussehens nach einem halben Jahr nach dem Verschluss der Spalte und die Fähigkeit von Mauro danach ohne Hilfsmittel zu stillen – diese Darstellungen sind unglaublich. In den weiteren Filmsequenzen wird aufgezeigt, dass mit der Operation nicht einfach alles abgeschlossen ist. Mauros Entwicklung des Gaumens wird weiterhin regelmässig kontrolliert, seine Entwicklung entspricht nun den gleichaltrigen Kindern. Mauro geniesst neben der Beikost das Stillen mit seinem persönlichen Klickton. Die Mühen von Anfang an, sowie der Einsatz von Mauro und seinen hoch motivierten Eltern werden belohnt. Auch die Sprachentwicklung verläuft ohne Probleme. Mauro lernt ohne zu näseln sprechen.

Dieser Film beginnt mit den eindrücklichen Szenen in den ersten Tagen nach der Geburt und erzählt Mauros Geschichte bis hin zu zwei Jahren. Im zweiten anschliessenden Teil werden die Hintergrundinformationen von der pränatalen Diagnosestellung bis hin zur Entscheidung Hausgeburt geliefert.

Der Film hat mich persönlich sehr berührt. Er eignet sich ausgezeichnet im klinischen Setting zum Einsatz im Bereich Aufklärung, Beratung und praktischen Anleitungen. Zudem kann der Film in der Schwangerenberatung, Hebammensprechstunde, im Wochenbett und auch bei der Nachsorge genutzt werden. Zur Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal liefert der Film praxisrelevante Informationen und Anleitungen und sollte im Bereich von Hebammen, Pflegefachkräften, Still- und LaktationsberaterInnen, Logopädinnen, Gynäkologen und Kinderärzten eingesetzt werden. Durch die Wahl von ermutigenden Worten und einer ausgesprochen angenehmen Vertonung empfand ich den Film ausgesprochen motivierend und anregend.

Ich habe eine Vision – Stillen eines Lippen-Kiefer-Gaumenspalten Kindes findet in natürlichen Settings statt. Eltern können ihr Kind zuhause, ambulant oder im Spital gebären. Von Anfang an ist ein Zusammensein über 24h möglich, sei es zuhause, auf der Wochenbettstation im Rooming-in oder auf der Neonatologie im Kinderspital im Rooming-in. Getrennt werden nur noch diese Säuglinge von ihren Eltern, die neben einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte andere lebensbedrohliche Erkrankungen haben.

Ich danke Christa Herzog für ihren lebenslangen, internationalen Einsatz für Eltern mit Kindern mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und wünsche mir, dass ihre Visionen und Ideen noch viele Veränderungen in unserer „Stillwelt“ und in klinischen Settings anstossen.

Brigitte Benkert